

Seminar im Sommersemester 2023
Das Klima im Straf- und Verfassungsrecht

Was den Klimaschutz angeht, verläuft die gesellschaftliche Debatte kontrovers: Man ist dafür und bereit, ihm alles unterzuordnen. Man ist dafür und bereit, gewisse Einschränkungen hinzunehmen. Oder aber man ist dafür, will aber keinerlei Einschränkungen, ist also praktisch dagegen. Aber wie ist das eigentlich rechtlich? Was darf der Aktivist, was muss der Staat? Wie kann der Aktivist den Staat oder die Gesellschaft dazu bringen zu tun, was er für nötig hält? Diesen Fragen soll im Seminar auf den Grund gegangen werden, wobei ausgehend von den konkreten strafrechtlichen Fallkonstellationen auch die verfassungsrechtliche Dimension und wichtige historisch-philosophische Grundlagen einbezogen werden sollen.

Die Veranstaltung soll am Ende des Sommersemesters als Blockveranstaltung in Präsenz durchgeführt werden; der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

1. Das Klima als abwägungsfähiges Rechtsgut im Rahmen des rechtfertigenden Notstands gemäß § 34 StGB
2. Ist Notwehr gegen die "Klima-Kleber" möglich?
3. Die "Sitzblockade" als Nötigung gemäß § 240 StGB
4. Lebensmittelverschwendung und Containern als delinquentes Verhalten
5. Klima, Umwelt und Natur im System der strafrechtlich geschützten Rechtsgüter
6. Brauchen wir ein "Klima-Strafrecht"? (*Satzger/von Maltitz* in ZStW Bd. 133 [2021], 1 ff.)
7. Das dynamische Grundrecht des Art. 8 GG – Klimaaktivisten und Versammlungsfreiheit
8. Zur Reichweite des Art. 20a GG mit Blick auf den Klimaschutz
9. Der Klima-Beschluss des BVerfG (1 BvR 2656/18)
10. Die (fehlende?) verfassungsrechtliche Einklagbarkeit des Klimaschutzgebots
11. Die Reichweite des Rechts auf Widerstand nach Art. 20 Abs. 4 GG am Beispiel der Klimaaktivisten

12. Das Konzept des zivilen Ungehorsams nach Henry David Thoreau

Prof. Dr. Wolfgang Mitsch ist Professor (em.) für Strafrecht mit Jugendstrafrecht und Kriminologie an der Universität Potsdam, Prof. Dr. Norbert Janz ist Ministerialrat am Landesrechnungshof Brandenburg und außerplanmäßiger Professor für Staats- und Verwaltungsrecht, Verfassungsgeschichte und Staatskirchenrecht an der Universität Potsdam, Dr. Susanne Claus ist Regierungsdirektorin im Bundesministerium der Justiz und Lehrbeauftragte an der besagten Universität.

Sie können sich **ab sofort** zu dem Seminar **anmelden** und ein **Thema** wählen. Nach der Bestätigung Ihrer Anmeldung und Themenwahl können Sie mit der Anfertigung des schriftlichen Referats beginnen. Es sollte einen Umfang von 30 Seiten nicht überschreiten. Wegen der Formalien informieren Sie sich bitte anhand der Hinweise auf moodle bzw. den Homepages der Lehrstühle der Fakultät. Individuelle Beratung erhalten Sie auf Wunsch durch die Seminarlehrer.

Ihre Anmeldung (incl. Themenwahl) können Sie im Sekretariat der strafrechtlichen Lehrstühle (Frau Katharina Reiss) oder per email bei Prof. Mitsch abgeben (wmitsch@uni-potsdam.de).

Viel Erfolg !